

# Statistischer Infodienst

## Migrantinnen- und Migrantenbeiratswahl Aus- und Rückblick

In Freiburg findet am Sonntag, den 19. Juli, die Wahl des Migrantinnen- und Migrantenbeirats statt. Insgesamt sind rund 26.750 ausländische Mitbürger und 22.000 Deutsche mit Migrationshintergrund zur Wahl aufgerufen. Der 19-köpfige Beirat vertritt ihre Interessen, indem er den gemeinderätlichen Ausschuss für Migration und Integration berät.

Der zu wählende Beirat ist ein den gemeinderätlichen Migrationsausschuss ergänzendes Organ zur Vertretung der Interessen von Migrantinnen und Migranten (Zwei-Gremien-Modell). Er gibt Anregungen und erarbeitet Empfehlungen, Vorschläge und Stellungnahmen zu Fragen, die in Freiburg lebende Migrantinnen und Migranten betreffen. Er berät und unterstützt die Stadt bei der Aufgabe, die Lebensbedingungen dieses Personenkreises in allen Bereichen zu verbessern und ihre gesellschaftliche Integration sowie die Verständigung zwischen den Einwohner/innen unterschiedlicher Herkunft in Freiburg zu fördern.

Der Beirat unterhält zur Erledigung seiner Aufgaben eine Geschäftsstelle, die dem „Büro für Migration und Integration“ beim Dezernat für Kultur, Jugend und Soziales und Integration angegliedert ist.<sup>1</sup>

Neu am Wahlverfahren dieses Jahr ist, dass die Kandidatinnen und Kandidaten persönlich und nicht über Listenbündnisse gewählt werden. Nun konnten auch Einzelpersonen kandidieren, ohne sich einer Liste anschließen zu müssen. Der Gemeinderat hat das neue Verfahren im vergangenen November beschlossen und dabei auch das Wahlalter von 18 auf 16 Jahre gesenkt.

Die Bewerberinnen und Bewerber müssen am Wahltag mindestens 18 Jahre alt sein, eine ausländische Staatsangehörigkeit besitzen oder Spätaussiedler beziehungsweise eingebürgert sein. Außerdem müssen die Kandidatinnen und Kandidaten deutsch sprechen und verstehen können und seit mindestens sechs Monaten mit Hauptwohnsitz in Freiburg gemeldet sein. Wer das Wahlrecht infolge eines Richterspruchs verloren hatte, konnte nicht kandidieren.

---

<sup>1</sup> Weitere Informationen zur Arbeit des Migrantinnen- und Migranten-Beirats der Stadt Freiburg finden sich unter:  
<http://www.migrantenbeirat-freiburg.de/>

Die Kandidaten mussten mindestens zehn Unterschriften von wahlberechtigten Unterstützern vorlegen. Dies galt jedoch nicht für Bewerberinnen und Bewerber, die bisher schon im Migrantinnen- und Migrantenbeirat vertreten waren. Die Wahlberechtigten durften aber jeweils nur eine Kandidatin oder einen Kandidaten unterstützen.

Insgesamt bewerben sich 28 Kandidatinnen und Kandidaten<sup>2</sup> um die 19 Sitze, die das Gremium auch in der kommenden Amtszeit umfassen wird. Ein Ausblick zur Wahl, die wichtigsten Fakten sowie ein Musterstimmzettel finden sich in der Amtsblatt-Ausgabe vom 3. Juli 2015<sup>3</sup>.

Die Wahlberechtigten können entweder Briefwahl beantragen oder am 19. Juli in einem der vier Wahllokale ihre Stimmen abgeben. Die Wählerinnen und Wähler haben jeweils 19 Stimmen, pro Kandidat darf nur eine Stimme vergeben werden. Ein Kumulieren wie bei der Kommunalwahl ist also nicht möglich. Die 19 Personen mit den meisten Stimmen ziehen in den Beirat ein.

Wenn Wahlberechtigte in einem anderen als dem angegebenen Wahlraum oder bereits vor dem Wahltermin wählen möchten, benötigen sie einen Wahlschein. Dieser wird auf Antrag ausgestellt. Solch ein Antrag kann persönlich beim Wahlamt, durch Rücksendung des ausgefüllten und unterschriebenen Formulars sowie formlos schriftlich oder per E-Mail gestellt werden (jedoch nicht telefonisch). Anzugeben sind immer Anschrift und Geburtsdatum der/des Wahlberechtigten. Bei persönlicher Vorsprache beim Wahlamt kann auch sofort gewählt werden. Öffnungszeiten sind Montag bis Freitag 8 bis 16 Uhr (spätestens 17.7.2015). Bis zum 8. Juli 2015 lagen 264 Briefwahanträge vor.

## **Wahlberechtigung**

Wahlberechtigt sind alle ausländischen Bürgerinnen und Bürger, die 16 Jahre oder älter sind und seit mindestens sechs Monaten ihren Hauptwohnsitz in Freiburg haben. Sie haben zwischen dem 19. und 28. Juni automatisch eine Wahlbenachrichtigung von der Stadt erhalten. Diese Benachrichtigung enthält auch den Hinweis, in welchem der vier Wahllokale gewählt werden kann sowie ein Antragsformular zur Briefwahl.

Die ca. 22.000 in Freiburg lebenden Deutschen mit Migrationshintergrund konnten auf Antrag ebenfalls ins Wählerverzeichnis aufgenommen werden. Dieser Antrag musste schriftlich bis zum 21. Tag vor der Wahl gestellt werden (29. Juni 2015). Nach Prüfung der Voraussetzungen (Spätaussiedler/in bzw. Eingebürgerte mit entsprechenden Nachweisen) wurden die Antragsteller/innen in das Wählerverzeichnis eingetragen. Insgesamt haben lediglich 57 Personen von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht.

---

<sup>2</sup><https://www.facebook.com/pages/Migrantinnen-und-Migrantenbeirat-der-Stadt-Freiburg/>

<sup>3</sup>[http://www.freiburg.de/pb/site/Freiburg/get/documents\\_E772342593/freiburg/daten/news/amtsblatt/pdf/Amtsblatt%20Ausgabe%20651.pdf](http://www.freiburg.de/pb/site/Freiburg/get/documents_E772342593/freiburg/daten/news/amtsblatt/pdf/Amtsblatt%20Ausgabe%20651.pdf)

## Größe und Struktur der ausländischen Wohnbevölkerung

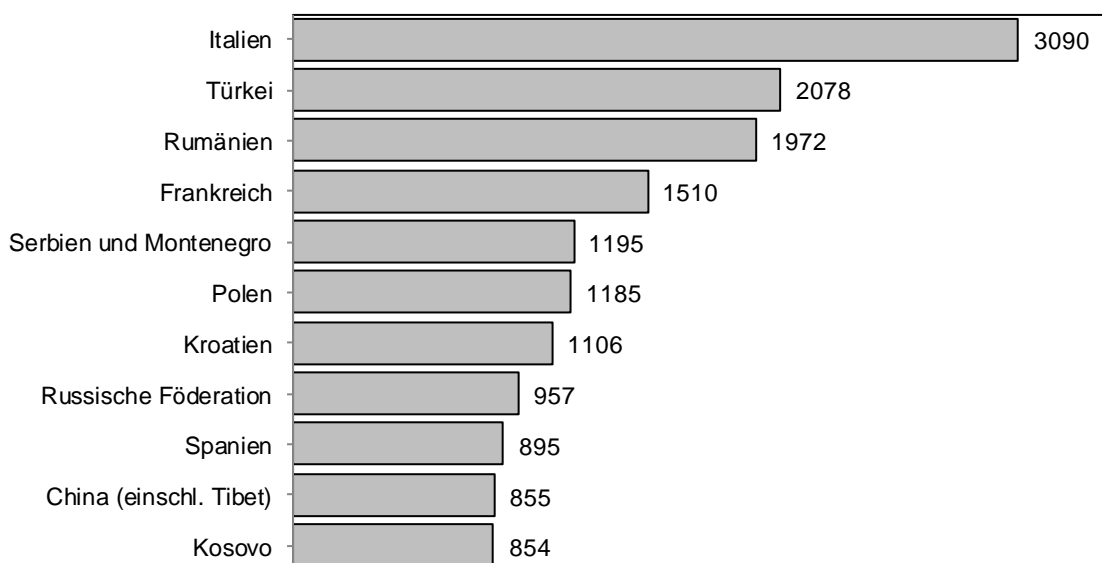
Nach Auswertung des Freiburger Einwohnermelderegisters lebten zum 1.1.2015 insgesamt 218 041 Personen mit Haupt- oder alleiniger Wohnung in unserer Stadt, davon 32 147 Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit. Damit lag der ausländische Bevölkerungsanteil bei 14,7 %.

Deutsche und ausländische Wohnbevölkerung  
- nach Auswertung des Einwohnermelderegisters -

1. Januar	Deutsche	Ausländer/innen	Ausländeranteil %
1986	162 712	13 282	7,5
1991	164 607	16 110	8,9
1994	164 420	20 386	11,0
2000	164 105	22 586	12,1
2005	171 247	24 758	12,6
2010	177 082	26 158	12,9
2015	185 894	32 147	14,7
Veränderung 2015 - 2010	+8 812	+5 989	+1,8 %-Punkte

Seit 1986, dem ersten Jahr der Ausländerbeiratswahl in Freiburg, ist die Bevölkerungszahl stark gewachsen. Da die ausländische Wohnbevölkerung in den letzten drei Jahrzehnten deutlich überproportional zugenommen hat, ist der Ausländeranteil im selben Zeitraum kontinuierlich gestiegen. So lag der Anteil der Personen mit nichtdeutscher Staatsangehörigkeit im Jahr 1986 bei 7,5 % der gesamten Wohnbevölkerung.

Die größten Nationalitätengruppen in Freiburg am 1.1.2015



Quelle: Auswertung des Einwohnermelderegisters

Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung, Freiburg

Im Jahr 1994 (11,0 %) verfügte bereits mehr als jede zehnte Person über eine ausländische Staatsangehörigkeit. 2005 lag der Ausländeranteil bereits bei 12,6 %. Seit der letzten Migrantinnen- und Migrantenbeiratswahl im Jahr 2010 ist die Wohnbevölkerung der Stadt Freiburg um 8 812 Personen angewachsen. Zu zwei Dritteln war diese Zunahme darauf zurück zu führen, dass die ausländische Wohnbevölkerung im selben Zeitraum um 5 989 Personen gestiegen ist.

Die mit Abstand stärkste ausländische Bevölkerungsgruppe sind die 3 090 Personen mit italienischer Staatsangehörigkeit. Weitere wichtige Gruppen sind die in Freiburg wohnhaften Türkinnen und Türken (2 078 Personen) sowie Rumäninnen und Rumänen (1 972 Personen). Die Staatsangehörigkeit des Nachbarlandes Frankreich besitzen 1 510 Personen, die in Freiburg mit Haupt- oder alleinigem Wohnsitz gemeldet sind.

### Anzahl und Struktur der Wahlberechtigten

Zum Stichtag 08.07.2015 für die kommende Wahl sind 26 754 Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit wahlberechtigt, die die entsprechenden Voraussetzungen mitbringen (mindestens 16 Jahre alt, sechs Monate mit Hauptwohnsitz in Freiburg wohnhaft). Auf Grund von Sterbefällen und Fortzügen aus dem Stadtkreis Freiburg ändert sich die Zahl der Wahlberechtigten bis kurz vor dem Wahltermin.

Betrachtet man die Alters- und Geschlechtsstruktur der Wahlberechtigten zur Migrantinnen- und Migrantenbeiratswahl so fällt zunächst auf, dass das Geschlechtsverhältnis sehr ausgeglichen ist. So sind nur 348 Frauen (13 551) mehr als Männer (13 203) wahlberechtigt. Der Frauenanteil liegt somit bei 50,7 % im Vergleich dazu waren bei der letzten Gemeinderatswahl 2014 53,5 % der Wahlberechtigten Frauen.

Alters- und Geschlechtsstruktur der Wahlberechtigten bei der Migrantinnen- und Migrantenwahl 2015 in Freiburg (Stichtag: 08.07.2015)

Im Alter von ... bis ...	Männer		Frauen		insgesamt		Anteil Frauen
	abs.	%	abs.	%	abs.	%	%
16 - 17	278	2,1	271	2,0	549	2,1	49,4
18 – 20	596	4,5	559	4,1	1 155	4,3	48,4
21 – 24	1 162	8,8	1 415	10,4	2 577	9,6	54,9
25 – 29	1 965	14,9	2 079	15,3	4 044	15,1	51,4
30 – 34	1 765	13,4	1 762	13,0	3 527	13,2	50,0
35 – 39	1 543	11,7	1 611	11,9	3 154	11,8	51,1
40 – 44	1 379	10,4	1 412	10,4	2 791	10,4	50,6
45 – 49	1 195	9,1	1 087	8,0	2 282	8,5	47,6
50 – 59	1 626	12,3	1 505	11,1	3 131	11,7	48,1
60 – 69	982	7,4	1 098	8,1	2 080	7,8	52,8
70 u. älter	712	5,4	752	5,5	1 464	5,5	51,4
insgesamt	13 203	100,0	13 551	100,0	26 754	100,0	50,7

Auch bei der Altersstruktur lassen sich deutliche Unterschiede zur letzten Gemeinderatswahl<sup>4</sup> feststellen: Hier waren 27,3 % aller Wahlberechtigten älter als 60 Jahre, bei der aktuellen Migrantinnen- und Migrantenbeiratswahl entfallen nur 13,3% auf diese Altersgruppe. Dem stehen die Wahlberechtigten in den Altersgruppen unter 30 Jahren gegenüber. Bei der Gemeinde-ratswahl 2014 hatten diese Altersgruppen 25,4 % aller Wahlberechtigten ausgemacht, bei der anstehenden Migrantinnen und Migrantenbeiratswahl werden 31,1 % der Wahlberechtigten in diese Alterskategorie fallen. Dies lässt sich darauf zurückführen, dass die ausländische Wohnbevölkerung wesentlich jünger ist als die deutsche.

### **Bisherige Wahlen zum Migrantinnen-und Migrantenbeirat (früher Ausländerbeiratswahl)**

Ein Vergleich der Ergebnisse der sechs bislang durchgeführten Wahlen ist nur begrenzt möglich, da die Voraussetzungen bei fast jeder Wahl andere waren. Die erste Ausländerbeiratswahl fand in Freiburg am 12.10.1986 statt. Es gab eine relativ hohe Wahlbeteiligung mit 31,4 %. Allerdings waren hier nur die Ausländer/innen mit derjenigen Nationalität wahlberechtigt, die eine Bewerberliste aufgestellt hatten. Damals waren dies nur Listen mit griechischen, italienischen, jugoslawischen, portugiesischen, spanischen und türkischen Staatsangehörigen.

Bei der letzten Wahl am 18. Juli 2010 waren dagegen alle in Freiburg lebenden Ausländer/innen wahlberechtigt (mit den entsprechenden Voraussetzungen). 358 Personen hatten zudem einen Antrag auf Eintragung in das Wählerverzeichnis gestellt und wurden ebenfalls wahlberechtigt.

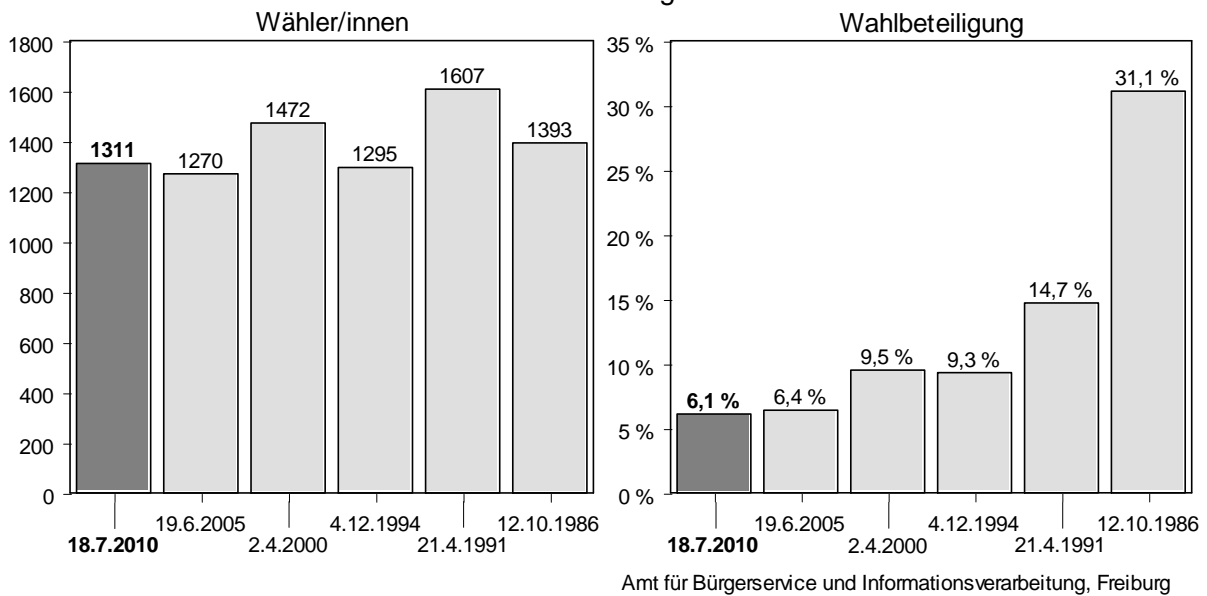
Dabei haben lediglich 1 311 der 21 489 wahlberechtigten Personen von ihrem Wahlrecht auch Gebrauch gemacht. Damit lag die Wahlbeteiligung auf einem historischen Tiefstand von 6,1 %. Die Migrantinnen- und Migrantenbeiratswahl ist damit von allen regelmäßig durchgeführten amtlichen Wahlen die Abstimmung, an denen sich mit weitem Abstand der geringste Anteil der Wahlberechtigten beteiligt.

Ergebnisse der bisherigen Wahlen in Freiburg

Wahltag	Wahlberechtigte	Wähler/innen	Wahlbeteiligung
12.10.1986	4 473	1 393	31,1
21.04.1991	10 906	1 607	14,7
04.12.1994	13 872	1 295	9,3
02.04.2000	15 535	1 472	9,5
19.06.2005	19 904	1 270	6,4
18.07.2010	21 489	1 311	6,1

<sup>4</sup> Siehe Berichtsband zur Gemeinderatswahl 2014, S. 3ff., kostenloser Download unter: [http://www.freiburg.de/pb/site/Freiburg/get/747352/statistik\\_veroeffentlichungen\\_gemeinderatswahl\\_14-NIEDRIG.pdf](http://www.freiburg.de/pb/site/Freiburg/get/747352/statistik_veroeffentlichungen_gemeinderatswahl_14-NIEDRIG.pdf)

## Wähler/innen und Wahlbeteiligung bei der Migrantinnen- und Migrantenbeiratswahl in Freiburg



Zudem lässt sich feststellen, dass parallel mit Anstieg des Ausländeranteils (siehe oben) und damit dem Anwachsen der Gruppe, die dieses Gremium vertritt, die Wahlbeteiligung stufenweise zurückgegangen ist: 1991 lag sie noch bei knapp 15 %, 1994 sowie 2000 bei über 9 % und an den letzten beiden Wahlen haben sich nur noch rund 6 % der Wahlberechtigten beteiligt. Dies dürfte sicher auch darin begründet sein, dass der Migrantinnen- und Migrantenbeirat in der Öffentlichkeit nur wenig bekannt ist. Hinzu kommen die begrenzten Einflussmöglichkeiten des Beirats, der eine rein beratende Funktion für den gemeinderätlichen Migrationsausschuss innehat.

A. Kern

---

Herausgeber: Stadt Freiburg, Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung, Fahnbergplatz 4, 79098 Freiburg, Telefax: +49 / (0)761 / 201-5598, Email: statistik@stadt.freiburg.de, Internet: www.freiburg.de/statistik

Der Statistische Infodienst erscheint in unregelmäßiger Reihenfolge und kann unter Angabe einer Email-Adresse kostenfrei abonniert werden.